



LOGL-Gartenkalender für die 34. Kalenderwoche

## Ziergehölze

### **Offene Baumscheiben**

Offene Baumscheiben müssen im Sommer regelmäßig gewässert werden. Wussten Sie eigentlich, dass Sie Baumscheiben jetzt noch durch die Aussaat von Gründümpfpflanzen begrünen können? Den Stammbereich aber unbedingt großzügig freihalten.



### **Lavendel schneiden**

Ist die Lavendelblüte vorbei, kann man die Blütenstände jetzt zurückschneiden. Dies ist aber nicht zwingend notwendig. Für Insekten ist es besser, die Blütenstengel stehen zu lassen. Auch wird der Samen im Winter von Vögeln nicht verschmäht. Viel wichtiger ist ein kräftiger Rückschnitt bis in das einjährige Holz im Folgejahr, nach der Frostperiode (Mitte/Ende April), nur so bleiben die Pflanzen schön kompakt.

## Blumen und Stauden

### **Stauden teilen**

Jetzt ist eine gute Gelegenheit, Stauden wie Tränendes Herz und Pfingstrosen zu teilen und zu verpflanzen. Schneiden Sie nicht alle abgeblühten Stauden zurück, denn sie bieten Nahrung für Kleintiere und Vögel.



(c) Peter Hagen

## Trockenblumen

Strohblumen, Katzenpfötchen (*Antennaria*), Strandflieder (*Limonium*), Schleierkraut (*Gypsophila*), Lavendel (*Lavandula*), Jungfer im Grünen (*Nigella*), Lampionblumen (*Physalis*), Silberblatt (*Lunaria*), Sonnenflügel, Papierblumen und Ziergräser können jetzt geerntet und zum Trocknen aufgehängt werden.



(c) gartenfoto.eu/Martin Staffler

Gartenpraxis-Profitipp

## Blühende Sommerstauden pflanzen

Sonnenhut (*Rudbeckia fulgida*), Prachtkerze (*Oenothera lindheimeri*, Syn. *Gaura*) oder Montbretie (*Crocasmia*) sind typische Kandidaten für diese Art Spontankauf. Ein Hauptproblem liegt im Substrat der Töpfe, das besonders humos ist, um die Pflanzen im Sommer mit Nährstoffen und Feuchtigkeit zur Hochform zu bringen. Für die Überwinterung wäre allerdings ein erheblich weniger Feuchtigkeit speicherndes Substrat angesagt, da die Pflanzen sonst leicht faulen und absterben.

Man nimmt nun also die Pflanzen auseinander – oft bestehen die Blütenspektakel aus mehreren Einzelpflanzen. Die Wurzeln werden gründlich vom Substrat befreit und ausgewaschen, besonders am Wurzelhals, an dem im Winter Fäulnis droht.

Eingesetzt werden die Pflanzen dann in Fein- oder Mittelkies (2–6 mm oder 6–20 mm), Splitt (2–16 mm) funktioniert ebenfalls. Es muss kein Kiesgarten sein, aber die Wurzeln sollten locker in dem neuen Substrat Platz finden, dabei nicht gequetscht oder gestaucht werden.

Das neue Wurzelumfeld speichert – wie gewünscht – wenig Wasser, weswegen man aber unbedingt in den kommenden zwei Wochen häufig und viel gießen muss, bis sich die Wurzeln ausgebreitet haben.

Statt des Rückschnitts, den man gern bei

Neupflanzungen vornimmt, um die Verdunstung zu reduzieren, wird hier idealerweise in der ersten Woche mit einem Vlies beschattet, um die frisch gekauften Blütenzier zu behalten.

Montbretien und Schopflilien (Eucomis) setzt man etwas tiefer als im Topf, damit sie im Winter besser geschützt sind. Schopflilien max. 15 cm, Montbretien bis zu 25 cm tief, die Substratmenge wird entsprechend erhöht.



## Gemüse und Kräuter

### Gurken konservieren

Wenn Sie einen Teil der Gurkenernte konservieren möchten, dürfen die Früchte nicht zu groß sein: für Gewürz- oder Dillgurken 6 bis 9 cm, für saure Gurken 9 bis 15 cm. Größere Früchte verlieren rasch an Qualität.



(c) Peter Hagen

### Spinnmilben an Buschbohnen

Wenn die Blätter der Buschbohnen vorzeitig vergilben, ist das meist ein Zeichen für Spinnmilbenbefall, erkenntlich an kleinen rötlichen und gelben Tierchen auf der Blattunterseite. Befallene Triebe und Blätter sollten nach dem Abernten verbrannt werden.

### Gemüse bewässern

Achten Sie beim Gießen darauf, dass die einzelnen Gemüsearten unterschiedliche Ansprüche haben. So bevorzugen Petersilie, Möhren, Salate, Spinat und Mais eine Dusche, Kürbisse, Tomaten, Bohnen, Gurken und Erbsen wollen dagegen lieber im Wurzelbereich gegossen werden.

### Bodenpflege

Gründüngung ist eine bodenschonende Methode für zeitweilig brachliegende Flächen. Auch im August können noch viele Gründüngspflanzen ausgesät

werden. Besonders geeignet ist jetzt der Buchweizen, der mit keiner anderen unserer Nutzpflanzen verwandt ist und deshalb auch keine Schädlinge anzieht, die anderen Gemüsepflanzen bedrohen könnten.

## Gemüsesetzlinge wässern

Frisch gepflanzte Gemüsesetzlinge brauchen bei Trockenheit viel Wasser. Vergesslichkeit kann da schnell das Ende der Gemüseernte bedeuten. Werden um die Pflanzen Trichter angehäufelt, hält sich das Wasser länger und gelangt direkt an die Wurzeln. Zuckermais, Gurken, Kürbisse, Zucchini, Tomaten, Paprika und Auberginen brauchen übrigens besonders viel Wasser.

## Blütenwurf bei Stangenbohnen vorbeugen

Wenn es Stangenbohnen im Gewächshaus oder im Freiland zu heiß wird, werfen sie die Blüten ab. Sonnenschutz und gutes Lüften können dem vorbeugen.

## Spargelfliege vorbeugen

Da in den Spargelwedeln die Puppen von Spargelfliege und Spargelminierfliege überwintern, verringert der Rückschnitt des Spargellaubs den Befall im nächsten Jahr. Triebe sollten in die Biotonne.



## Obst

### Spalierobst formieren

Bringen Sie beim Spalierobst die Verlängerungen der Leitäste in die gewünschte Stellung, bevor die Triebe verholzen. Im August sind die Zweige noch weich und lassen sich entsprechend biegen. Man sollte aber mit Gefühl vorgehen, insbesondere Birnenzweige brechen auch schnell.



### Apfelernte früher Sorten

Ernten Sie frühe Apfelsorten ruhig einige Tage vor der Baumreife, dann sind sie länger haltbar. Vollreif geerntete Früchte werden schnell mehlig und geschmacklos. Entfernen Sie beim Ernten auch faulende Äpfel von den Bäumen. Dies reduziert den Befallsdruck und verhindert

das Übergehen der Fäulniserreger auf benachbarte Früchte.

## **Erdbeeren setzen**

Bis Mitte August können Grünpflanzen gesetzt werden. Die Pflanzen sollten gut durchwurzelt sein und benötigen auf jeden Fall eine Bewässerung. Die Pflanzabstände betragen 60 bis 80 cm und in der Reihe 30 bis 35 cm.

## **Erdbeerwiese**

Bei einer Erdbeerwiese handelt es sich um bodendeckende Erdbeeren, die auch im Halbschatten und unter Bäumen gedeihen. Sie kommen im Aroma der Walderdbeere nahe und werden im Juni/Juli reif. Sie können jetzt gesetzt werden. Pro Quadratmeter werden drei bis vier Pflanzen benötigt (zum Beispiel die Sorte Dr. Bauer`s Erdbeerwiese Florika).

## **Brombeerkonfitüre**

Der August ist Brombeerzeit. Wenn die Ernte ihren Höhepunkt erreicht hat und man dem Frischverzehr der Früchte nicht mehr Herr wird, ist es Zeit, eine leckere Brombeerkonfitüre zu kochen, denn hierfür ist es auch unerheblich, ob die Beeren langsam matschig werden. Oft sind sie dann am schmackhaftesten.

## **Pflanzenschutz-Schnitt bei Kernobst**

Jetzt ist ein günstiger Zeitpunkt, um Ihrem Kernobst einen Pflanzenschutz-Schnitt zu verpassen, das heißt kranke Astpartien werden entfernt. Im Gegensatz zu einem Winterschnitt verheilen auftretende Wunden rasch und werden seltener durch Schaderreger besiedelt. Achtung: Dies gilt nur für Schnittmaßnahmen von Anfang bis Mitte August. Weiterer Vorteil: Zu dieser Zeit hat der Schnitt eine wachstumshemmende Wirkung im Vergleich zum Winterschnitt. Vorsicht bei Feuerbrand am Kernobst, dieser kann durch Schnittwerkzeuge übertragen werden.

## **Balkon und Terrasse**



### **Balkon- und Kübelpflanzen auf Winterquartier vorbereiten**

Mehrjährige Balkon- und Kübelpflanzen werden allmählich weniger gegossen und nicht mehr gedüngt.

## Pflanzenschutz

### Ohrwürmer an Dahlien

Dahlien werden manchmal von Ohrwürmern stark geschädigt. Stülpen Sie daher über die Stützpfähle der Pflanzen mit Holzwolle ausgestopfte Blumentöpfe, in die sich die nachtaktiven Tiere gern verkriechen. Diese Fallen können Sie dann tagsüber einfach in die Obstbäume hängen. Dort sind die Ohrwürmer nützlich, weil sie auf Läusejagd gehen. Sind keine Läuse vorhanden, können - insbesondere bei Trockenheit - auch hier Früchte durch die Ohrwürmer geschädigt werden.

## Aus LOGL und Obst&Garten



(c) Springob

Ernteprognose

### Apfel- und Pflaumenernte 2021

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, wird die Apfel- und Pflaumenernte 2021 voraussichtlich unter dem Vorjahresniveau liegen. Bei Äpfeln werden Erntemengen unterhalb des zehnjährigen Durchschnitts erwartet. **lesen**



(c) Buchter

Start der Apfelernte-Saison 2021

### Jetzt schlägt die Stunde des Apfels

Kein Obst wird in Deutschland häufiger gegessen. Fast 14 Kilo Äpfel verbrauchte jeder Deutsche 2020 im Schnitt\*. Allein auf die Privathaushalte entfielen dabei 9 Kilo beziehungsweise 60 Äpfel pro Kopf. **lesen**



(c) Penelope Whitehorn, KIT

Bestäubung von Nutzpflanzen

### Bedrohung und Chance für Hummeln

Für Hummeln, die einen wesentlichen Beitrag zur Bestäubung von Nutzpflanzen leisten, verstärken Landnutzungsänderungen die Risiken, denen sie durch den Klimawandel ausgesetzt sind. Ein intelligentes Landmanagement dagegen könnte einige Arten

stabilisieren. Das zeigen Langzeitsimulationen, die Forschende des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) gemeinsam mit Partnern aus Italien durchgeführt haben. **lesen**

## Termine

**20.08.2021:** Insel Mainau: Mainau-Akademie: Naturpädagogik-Seminar

**20.08.2021:** Insel Mainau: Mainau Musical Nights: Lets Rock

**21.08.2021:** Insel Mainau: Mainau Musical Nights: Lets Rock

**22.08.2021:** Rangerführung zum Buhlbachsee

**22.08.2021:** Insel Mainau: Mainau Musical Nights: Lets Rock

---

### weitere Termine

## Ulmers Buchtipps



### **Igel sucht Unterschlupf**

14,00 EUR



### **1 x hacken spart 2 x gießen**

14,00 EUR

---

## IMPRESSUM

Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL)  
Klopstockstraße 6  
70193 Stuttgart  
Telefon: 0711-632901  
Telefax: 0711-638299  
E-Mail: [info@logl-bw.de](mailto:info@logl-bw.de)  
Internet: [www.logl-bw.de](http://www.logl-bw.de)

Vereinsregister: 10 VR 2209, Amtsgericht Stuttgart  
Verantwortlich für den Inhalt: Landesgeschäftsführer Rolf Heinzelmann

Alle Texte und Daten unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit Quellenangabe weiterverwendet werden.